

Trebbiner Anzeiger

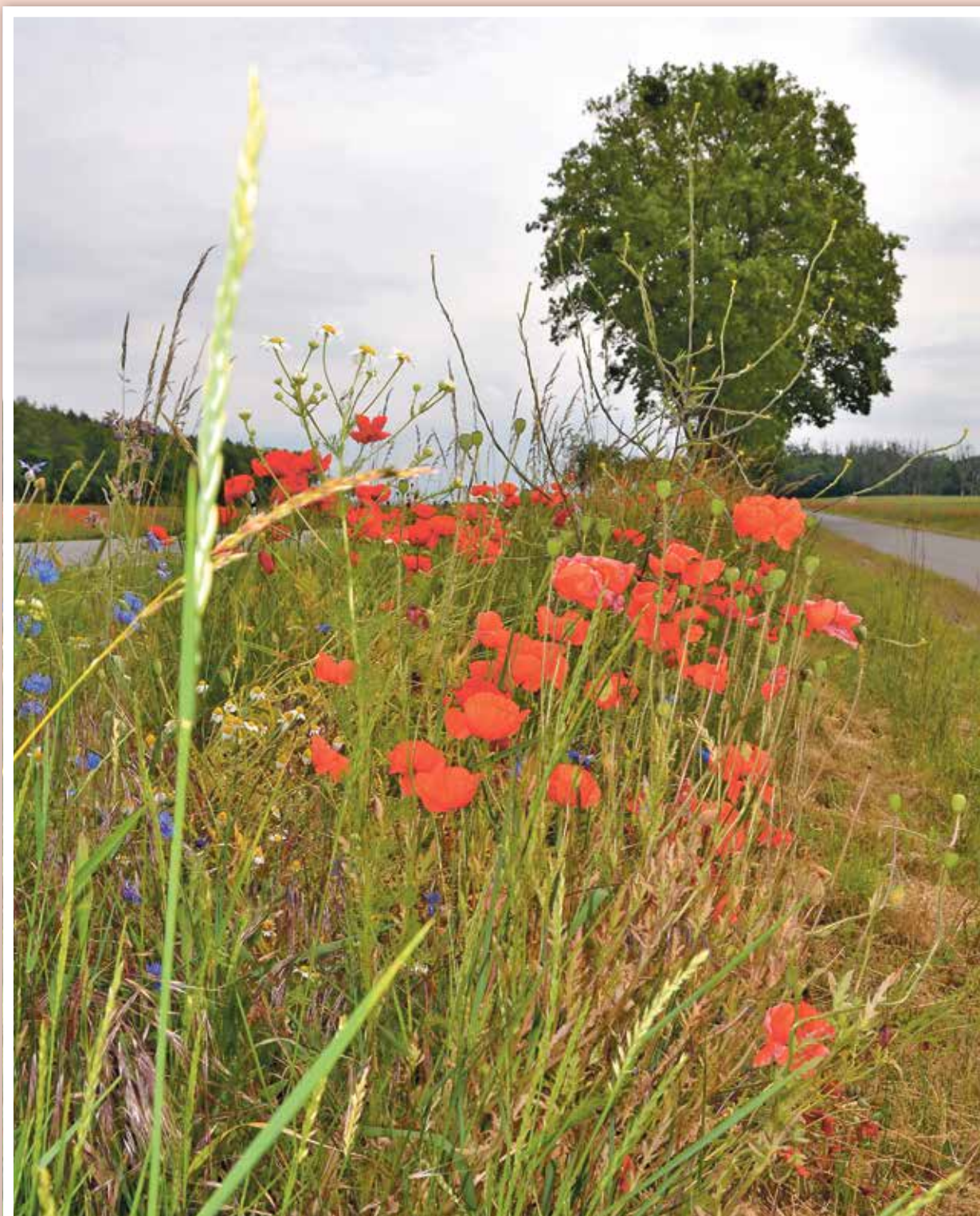


Amtsblatt
für die Stadt
Trebbin

mit den Ortsteilen Blankensee, Christinendorf, Glau, Großbeuthen/Kleinbeuthen, Klein Schulzendorf, Kliestow, Löwendorf, Lüdersdorf, Märkisch Wilmersdorf, Schönhagen, Stangenhagen, Thyrow, Wiesenhagen

Trebbin, 15. Juli 2020

18. Jahrgang | Nummer 7 | Woche 29



AMTSBLATT für die Stadt Trebbin

mit den Ortsteilen Blankensee, Christinendorf, Glau, Großbeuthen/
Kleinbeuthen, Klein Schulzendorf, Kliestow, Löwendorf, Lüders-
dorf, Märkisch Wilmersdorf, Schönhagen, Stangenhagen, Thyrow,
Wiesenhagen

Trebbin, 17. Juni 2020 | Nr. 6/2020 | 18. Jahrgang

Herausgeber: Stadt Trebbin | Der Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen anderer Behörden oder Körperschaften

– Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft GlauSeite 2

– Bekanntmachungen anderer Behörden oder Körperschaften –

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der coronabedingte Ausfall der Jahreshauptversammlung am 02.04.2020 veranlasst den Vorstand, erneut zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 06.08.2020 in die Gaststätte Schmädicke, Blankensee, einzuladen. Eingeladen sind alle Grundeigentümer, deren Flächen zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Glau gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung

1. Bericht des Jagdvorstandes zum Jagdjahr 2019/2020 einschließlich des Finanzberichtes und Bekanntgabe des Jagdpachtreinertrages
 - 1.1. Bericht der Kassenprüfer
 - 2.1. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
 - 2.2. Beschluss zur Feststellung des Jagdpachtreinertrages für 2019/2020
 - 3.1. Haushaltsplanung für den Zeitraum 01.04.2020- 31.03.2021
 - 3.2. Beschluss zum Haushaltsplan

4. Bekanntgabe zur Veränderung im Jagdvorstand
5. Bericht der Jagdpächter für das zurückliegende Jagdjahr
6. Sonstiges/Diskussion

- Die Versammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Jagdgenossen.
- Vorschläge zur Tagesordnung sind beim amt. Jagdvorsteher bis spätestens zum 25.07.2020 einzureichen.

M. Klein,
amt. Jagdvorsteher

– Ende des Amtsblattes für die Stadt Trebbin –

Impressum

Herausgeber des amtlichen Teils: Stadt Trebbin – Der Bürgermeister, Markt 1–3, 14959 Trebbin, Telefon: 033731/8420, Fax: 033731/84257, www.stadt-trebbin.de

Druck, Verlag und Vertrieb: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030/28 09 93 45, Fax: 030/57 79 58 18, www.heimatblatt.de

Redaktion: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030/28 09 93 45, Fax: 030/57 79 58 18, www.heimatblatt.de

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 6. August 2020

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das nächste Amtsblatt für die Stadt Trebbin erscheint am: 19. August 2020.

Das Amtsblatt wird kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen Blankensee, Christinendorf, Glau, Großbeuthen/Kleinbeuthen, Klein Schulzendorf, Kliestow, Löwendorf, Lüdersdorf, Märkisch Wilmersdorf, Schönhagen, Stangenhagen, Thyrow, Wiesenhagen verteilt und ist in der Stadtverwaltung, Markt 1–3, 14959 Trebbin während der Sprechzeiten erhältlich. Einzel Exemplare sind außerhalb des Verbreitungsgebietes gegen Erstattung der Versandkosten über die Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH zu beziehen.

Titelfoto: B246 Stangenhagen Schönhagen

Seit über 30 Jahren www.LU-VIM.de

Meldungen bei defekter Straßenbeleuchtung

Stadtverwaltung Trebbin informiert in eigener Sache: Wenn Ihnen als Einwohner*in der Stadt Trebbin oder der Ortsteile eine defekte Straßenlaterne bzw. gesamte Straßenbeleuchtungsanlage auffallen sollten, würde sich die für die Reparatur zuständige Mitarbeiterin über eine Information per Telefon 84244 freuen. Oder Sie nutzen den Maerker über die Internetseite der Stadt Trebbin,

indem Sie dort einen Eintrag mit der genauen Standortbeschreibung der defekten Leuchte vornehmen. Sollte die Laterne mit einem Aufkleber, auf dem eine Lichtpunkt-Nummer und eine Telefonnummer der e.dis abgedruckt sind, versehen sein, können Sie auch sofort diesen Störungsdienst kontaktieren. Für Ihre Mitarbeit möchten wir uns im Voraus bedanken.

An alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

Die Auswirkungen des Klimawandels gehen nicht spurlos an Brandenburgs Wäldern vorbei. Trockenheit, Waldbrände und Schadinsekten bereiten ihm zunehmend Stress. Der Forstminister Axel Vogel wendet sich in einem Brief an alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Er verweist darin auf entsprechende Angebote zur Beratung und Förderung, um den Wald für die Zukunft entwickeln zu können.

Er bittet alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in ihrem Wald aktiv zu sein. Den Brief und Ihre zuständige Oberförsterei mit Ansprechpartnern sowie weitere Unterstützungsangebote finden Sie auf der Internetseite des Landesbetriebes Forst Brandenburg: www.forst.brandenburg.de oder direkt bei Ihrer Revierförsterin und Ihrem Revierförster.

Bürgerinitiative für Bahnhalt

Seit Jahren bemüht sich die Stadt Trebbin darum, dass die Regionalzüge in Trebbin und Thyrow häufiger halten, damit die Attraktivität des Standortes erhöht wird. Immerhin wirbt die DB für den Ausbau des Schienenverkehrs. Die Infrastruktur hat Nachholbedarf. Vor allen in Zeiten des Umdenkens für mehr Umweltschutz brauchen wir mehr Schienenverkehr. Immer mehr Bürgerinnen möchten die Bahn benutzen, um dem täglichen Stau auf den Straßen zu entgehen. Der RE4 (ODEG) fährt bis auf Ausnahmen am frühen Morgen an Trebbin und Thyrow vorbei. Aus diesem Grunde starteten wir (d.h. 4 Trebbinerinnen) eine Bürgerinitiative.

Ab März 2019 – April 2020 sammelten wir 1000 Unter-

schriften zur Unterstützung dieses Anliegens. Allerdings wurde das Vorhaben durch die Coronakrise etwas beeinträchtigt. Der Bürgermeister Thomas Berger übergab die Unterschriften persönlich dem verantwortlichen Staatssekretär beim Land Brandenburg und leitete es ebenfalls an die DB weiter. Besonderer Dank für die Unterstützung geht an die Physiotherapie Matthias Wiechmann, den Fachhandel Paul Hänchen, an das Blumenhaus Böttcher und an Mario Kurth Autoservice Thyrow. Wir danken allen Bürgern für die rege Teilnahme. Wir werden nicht aufgeben, sollte die DB unsere Forderungen nicht erfüllen.

Angelika Görlich
Trebbin (Thyrow)



Maurer- und Betonarbeiten
Inh. Maurermeister Th. Müller
Garten- und Landschaftsbau
Dipl.-Ing. (FH) für Gartenbau W. Müller

Tel. 03 37 31 - 700 496
Fax 03 37 31 - 700 491
Funk 01 62 - 106 77 60

- Maurerarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Gartengestaltung
- Zaunbau
- Platz- und Wegegestaltung

Baruther Straße 38
14959 Trebbin

KALLISKE



KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU GbR
MEISTERBETRIEB



Vertrauenswerkstatt von über 70 namhaften Versicherungen

- > Unfallinstandsetzung
- > Achsvermessung
- > Werkstattersatzwagen
- > Autolackiererei
- > Reifenservice
- > DEKRA-HU Stützpunkt
- > Kfz-Mechanik / Inspektion
- > Klimaanlage-Service



Glauer Chaussee 12 • 14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033731 - 8 00 64 • Fax: 033731 - 1 32 44
www.autoreparatur-kalliske.de
www.facebook.com/k.custom.paint
www.facebook.com/autowerkstatt.kalliske



BAUMFÄLLUNG und BAUMPFLEGE

- mit Seilklettertechnik
- ✓ Totholzentrückung
 - ✓ Obstbaumschnitt
 - ✓ Sturmschadenbeseitigung
 - ✓ Problemfällung



R. Domke

Mail: info-lundB@web.de
An der Dorfau 1 / 14959 Trebbin
Mobil: 0163 313 53 03

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiter Hallendienst (m/w/d) in Teilzeit

Standort: Flugplatz Schönhagen
Tätigkeiten: Reinigung, Betankung sowie Ein- & Aushallen von Flugzeugen
Arbeitszeit: auf Abruf, meist Wochenendarbeit
Wir erwarten von Ihnen:
Flexibilität & Selbstständigkeit
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
CD Aircraft GmbH, Flugplatz C4,
14959 Trebbin OT Schönhagen
info@cdaircraft.de, ☎ 033731-70640



Rechtsanwaltskanzlei Freitag & Voigt

www.familienanwaeltinnen.de

Freia Freitag
Fachanwältin
für Familienrecht



Foto: Studioline GmbH

Alexandra Voigt
Diplomjuristin
Rechtsanwältin

Anwaltsliste 2018 & 2019
Focus Familienrecht

Berliner Str. 198 | 14547 Beelitz | ☎ 033204 63427 | E-Mail: mail@familienanwaeltinnen.de

Ihre Kanzlei für Familienrecht und Erbrecht

Das Bauernmuseum Blankensee informiert

Gerührt oder geschüttelt – das Objekt des Monats Juli im Bauernmuseum Blankensee

Als ich heute kurz nach Tagesanbruch vom Melken der Kühe kam, hatte ich es zusammen mit dem Ertrag des gestrigen Tages auf stolze 21 Liter Milch gebracht. Das wird nun reichen, um auf gut ein Kilo Butter für den Verkauf zu kommen. Schließlich kommt morgen in den Nachbarort der Händler. Heute wird wohl das Wetter noch umschlagen, ich hoffe, die Butter wird bis zum Verkauf nicht schlecht. Auch wenn das Buttern jetzt im Sommer schneller als im Winter geht, begleitet mich ständig die Angst, dass die wertvolle Milch verdirbt. Wir brauchen das Geld. Außerdem fliegen wieder die Schmetterlinge. Unsere Jüngste hat die Aufgabe, jeden von ihnen zu vertreiben und zu verhindern, dass sich einer auf den Rahm setzt. In jedem Schmetterling steckt eine verwandelte Hexe, die Rahm oder Butter stehlen oder gar alles verderben will. Es macht mir Angst.

Ich muss noch warten, dass sich der Rahm absetzt und ein wenig „nachgereift“ ist. Der Rahm wird abgeschöpft und weiterverarbeitet. Die Kühe hingegen freuen sich später, wenn sie die überschüssige Buttermilch als Futter bekommen. Auf vielen Bauernhöfen stehen seit den 1880er Jahren für diesen Trennvorgang bereits Zentrifugen, die die Arbeit nicht nur erleichtern, sondern auch beschleunigen. Der Bauer kann demnächst eine Zentrifuge vom Schwager bekommen. Dann

heißt es kräftig kurbeln. Die Kinder werden mitmachen müssen. Heute wird es mit Sicherheit ans Buttern gehen. Ich muss noch mit dem traditionellen Stoßbutterfass arbeiten – eine sehr kräftezehrende Handarbeit für uns Frauen. Ich träume von einem Drehbutterfass, seit 1902 hat die Firma Miele die sogenannten „Buttermaschinen“ im Angebot. Es ist trotz der Arbeit ein erhebendes Moment, wenn nach langem Auf und Ab die Fettkügelchen anfangen zu verklumpen und endlich die Butter entsteht. Es braucht eine ganze Menge Zeit und Geduld, Fett und Wasser voneinander zu trennen. Frische Butter ist wirklich sehr köstlich! Auf meinem Hof wird die Butter ausschließlich aus Kuhmilch hergestellt, auf anderen Bauernhöfen auch aus der Milch von Schafen und Ziegen. Der fertigen Butter sieht man später an, ob die Kühe ausgewogenes, frisches und gehaltvolles Futter bekommen haben. In Jahren, wenn das Wetter uns übel mitspielt, ist das nicht immer einfach. Dann wird die Butter sehr hell in ihrer Farbe sein. Konnten unsere Kühe hingegen auf einer

saftigen Wiese fressen, wird die Butter schön gelb. Der Bauernkalender wird es uns verraten, viele dieser Weisheiten hat mir schon meine Großmutter beigebracht. Butter soll ja schon in der Antike bei den Griechen und Römern bekannt gewesen sein, die sie jedoch vorrangig für medizinische Zwecke verwendeten. Es wird angenommen, dass mit Sesshaftigkeit und Einführung der

Viehzucht der Mensch die Butterherstellung „entdeckte“, also vor ungefähr 6000 Jahren. Ab dem Mittelalter entwickelte sich die Butter zu einem wertvollen Handelsgut, sie wurde auf regionalen Märkten gehandelt, aber auch auf dem Seeweg transportiert. Dabei war das Haltbarmachen gar nicht so einfach. Ich habe gehört, dass sogar Butter mit Käse umhüllt wurde, um sie vor dem

schnellen Verderben beim Transport zu schützen. Die Nachbarin hat es von der Schwester des Kuhhirten: Der Butter-Meier war da und wird im Dorf eine Dampfmaschine aufbauen lassen. Es soll eine Dampfalkerei gebaut werden. Unsere Milch geht dann in die Molkerei, und wir werden irgendwann nicht mehr selber Buttern. Ich habe auch schon von Margarine gehört, die billig in Fabriken herzustellen

ist. Wenn ich es mir richtig gemerkt habe, hat Napoleon III. erstmals 1869 den Anstoß zu Erkundigungen für einen Butterersatz gegeben. Eigentlich einleuchtend, das Militär musste ja gepflegt werden. Und dann hat ja auch schon die gewaltige industrielle Revolution stattgefunden. Es wird wohl noch so weit kommen, dass wir nicht nur drei, sondern zwanzig Kühe haben, die von einer lauten, stampfenden Maschine gemolken werden. Und unsere Butter heißt dann womöglich dann „Landbutter“ – Welch unglaubliche Vorstellung! Liebe Leser, lassen sie sich doch heute Abend mal wieder eines der ältesten Lebensmittel schmecken. Was gibt es Leckereres als Butter auf einem frischen Brot. Vielleicht Bauernbrot? Guten Appetit und bis bald im Bauernmuseum Blankensee!

*Ihre Carola Hansche
Bauernmuseum Blankensee*



INFO

Bauernmuseum Blankensee
☎ 033731-800 11
www.bauernmuseum-blankensee.de
Öffnungszeiten:
Mi-Fr 10.00 – 12.00 Uhr/
13.00 – 17.00 Uhr,
Sa/So/Feiertag
13.00 – 17.00 Uhr
Detaillierte Infos zu den Angeboten auf der Homepage!

**Einfach mal reinschauen ...
Bauernmuseum Blankensee**

Paul Hänchen
Inh. Andreas Öhler



+ Schloss- und Schließtechnik, Schlüssel
+ Zylinderschlösser, Schlüsseldienst
+ Sperrschließungen, Schließanlagen

Beratung • Verkauf • Montage

Berliner Straße 30 · 14959 Trebbin
☎ 03 37 31-1 55 06 | Fax: 03 37 31-3 01 53
Paul.Haenchen@t-online.de

IMPRESSUM TREBBINER ANZEIGER – AMTSBLATT FÜR DIE STADT TREBBIN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:
Ines Thomas

Vertrieb: Deutsche Post

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes:

Stadt Trebbin, Der Bürgermeister
Markt 1-3, 14959 Trebbin
Telefon (03 37 31) 84 20, Fax: (03 37 31) 84 257, www.stadt-trebbin.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **19. August 2020**;
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. August 2020**.

Neue Literatur, Schulstoff und Schließzeit

Liebe Erwachsene, decken Sie sich bitte noch mit Lesestoff ein, da die Bibliothek vom 27. Juli bis 31. Juli geschlossen ist. Hallo liebe Kinder und vor allem liebe Schulanfänger, eure Bibliothek bietet in der Ferienzeit die Möglichkeit sich für die neue Lebensphase „Schule“ auszurüsten. Es gibt unterschiedliche Bücher, Hörbücher und Mitmachbücher, die Reihen „tiptoi“, BOOKii® und TING“ sowie viele neue Spiele die auf die Schule vorbereiten. Schaut gemeinsam mit Euren Eltern vorbei! Doch immer daran denken, es gilt für unsere Bibliothek Maskenpflicht!

Hier nun die sechs Neuzugänge zur Ausleihe:

Sven Plöger: „Zieht euch warm an, es wird heiß!“ Wie wir noch verhindern können, dass unser Wetter immer extremer wird

Dieses Buch führt den Leser unaufgeregt, doch mit klarer Haltung durch dieses existentiell wichtige Thema und erklärt, wie wir das Schlimmste noch verhindern können! Ein Hitzerekord jagt weltweit den nächsten, es herrscht extreme Trockenheit und die Wälder brennen großflächig von Alaska bis in die Tropen. Wir merken es alle: Der Klimawandel wird greifbar, er drängt sich uns von allen Seiten auf und ist nicht mehr abzutun. Das Wettergeschehen, das wir heute als Folge unseres Lebensstils erleben, hat uns die Wissenschaft vor 20, 30 Jahren ziemlich präzise vorhergesagt. Wie haben wir darauf bisher reagiert? Ziemlich ignorant. Nur nach außergewöhnlich schweren Unwettern sind wir kurz „aufgewacht“ und in vorübergehende hektische Betriebsamkeit verfallen. Der Klimawandel ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die Jugend hat verstanden, dass sie das Desaster ausbaden muss, und beginnt, politisch spürbar etwas zu bewegen. Es ist höchste Zeit, dass die Politik, dass wir alle endlich handeln!

Dirk Steffens: „Über Leben“, Zukunftsfrage Artensterben: Wie wir die Ökokrise überwin-

den – Lehren aus Corona

»Wir befinden uns mitten im sechsten Massenartensterben und erleben den größten Artenschwund seit dem Aussterben der Dinosaurier. Der Mensch hat ihn ausgelöst und nur er kann ihn stoppen.« Der bekannte Naturfilmer und Terra-X-Moderator Dirk Steffens engagiert sich seit Jahren für den Artenschutz. Gemeinsam mit dem Wissenschaftsjournalisten Fritz Habekuß zeigt er, wie in der Natur alles mit allem zusammenhängt und warum der Erhalt der Artenvielfalt überlebensnotwendig für die Menschheit ist.

Die beiden schlagen Maßnahmen vor, um das Artensterben zu stoppen: drastisch, aber nicht unmöglich – und mit der Chance, unser Verhältnis zur Natur zu revolutionieren.

Hera Lind: „Die Hölle war der Preis“, Roman nach einer wahren Geschichte

Gisa Stein, genannt Peasy, wächst in Oranienburg nahe Berlin auf. Ihr Traum ist es, Tänzerin zu werden, und sie schafft es bis an die Staatsoper. Doch hier gerät sie in die Fänge der Stasi. In ihrer Verzweiflung versucht sie mit ihrem Ehemann Edgar, einem rebellischen Architekten, in den Westen zu fliehen. In einer kalten Januarnacht 1974 wird das Paar an der Grenze festgenommen und wegen Republikflucht zu fast vier Jahren Haft verurteilt. Was Gisa dann im Frauenzuchthaus Hoheneck durchmacht, ist die Hölle. Von unzähligen Briefen, die Edgar ihr schreibt, erreicht sie nur ein einziger: Er liebt sie und glaubt die Lügen nicht, die im Gefängnis über sie verbreitet werden. Aber Gisa hat ein Geheimnis. Wie hoch ist der Preis dafür?

Zoë Beck: „Paradise City“, Zukunftsthiller

Liina, Rechercherin bei einem der letzten nichtstaatlichen Nachrichtenportale, wird in die



Neuerscheinungen

„Hans Clauert“
Bibliothek

im Juli

Uckermark geschickt, um eine, wie sie glaubt, völlig banale Meldung zu überprüfen. Dabei sollte sie eigentlich eine brisante Story übernehmen. Während sie widerwillig ihren Job macht, hat ihr Chef einen höchst merkwürdigen Unfall, der ihn fast das Leben kostet, und eine Kollegin wird ermordet. Beide haben an der Story gearbeitet, die Liina versprochen war. Anfangs glaubt sie, es ginge darum, ein Projekt des Gesundheitsministeriums zu vertuschen, aber dann stößt sie auf die schaurige Wahrheit: Jemand, der ihr sehr nahesteht, hat die Macht, über Leben und Tod fast aller Menschen im Land zu entscheiden. Und diese Macht gerät nun außer Kontrolle ...

Guido Dieckmann: „Die Kreuzfahrt“ 1936 – Eine junge Frau und ihre gefährliche Mission (nach wahren Begebenheiten erzählt)

Die junge Violinistin Carla Fuchs träumt von einer Karriere als Musikerin – doch ein streng gehütetes Familiengeheimnis macht sowohl diesen Wunsch als auch ihre Heirat mit dem Adligen Harald von Breden unmöglich. Scheinbar spontan lädt ihr Vater die Familie zu einer Kreuzfahrt nach Ägypten und Palästina ein, an Bord verhält er sich jedoch plötzlich so verdächtig, dass Carla bald Zweifel kommen, nur an einer gewöhnli-

chen Urlaubsreise teilzunehmen. Als ihr ehemaliger Verlobter ihnen aufs Schiff folgt und ein Ufa-Regisseur an Bord um sie wirbt, spitzt sich die Lage zu. Kann sie den Menschen in ihrer Umgebung noch vertrauen?

Renate Bergmann: „Ans Vorzelt kommen Geranien dran“, Die Online-Omi geht campen

„Wissen Sie, Urlaubszeit ist doch die schönste Zeit! Ich hör Sie schon sagen: Frau Bergmann, Sie als Rentnerin haben doch immer Urlaub!, aber das ist Unsinn: Wenn man sich wirklich erholen will, muss man mal raus. Ilse und Kurt wollten mit in die Sommerfrische, aber das war gar nicht so einfach, die wollten nämlich zelten. Du liebes bisschen. Ich habe sie überredet, doch wenigstens einen Campingbus mit richtigem Bett und Spültoilette zu nehmen. Aber damit hat Kurt auf dem Zeltplatz gleich heimlich eine kleine Runde gedreht. Bald drei Stunden haben wir gebraucht, die Heringe wieder einzuklopfen und das Vorzelt wieder aufzubauen.“ Renate Bergmann packt die Badehose, die Grillzange und das Handy ein und geht campen. Freuen Sie sich auf Renates Abenteuer mit Kurt und Ilse und dem miesepetrigem Platzwart Günter Habicht!

Gute Unterhaltung wünscht
Ihre Stadtbibliothek
„Hans Clauert“ Trebbin.



Foto von links nach rechts: Hans Henschel (Klietower Dorfgemeinschaft), Christin Dominick (Landschaftsbaubetrieb Dominick Treuenbritzen), Georg Teuteberg (BAM AG), Thomas Berger (Bürgermeister), Klaus Richter, Martina Baum (beide BAM)

Baumspende für Trebbin

Das Bauunternehmen BAM spendete der Stadt Trebbin 34 Bäume im Rahmen einer weltweiten Pflanzaktion von 150.000 Bäumen anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums. Am 30. Juni fand die offizielle Übergabe der Bäume statt. In

Klietow stehen auf dem Sportplatz nun zehn widerstandsfähige Ulmen. Linden und Ahornbäume wurden in Thyrow, Trebbin und Blankensee gepflanzt. Klaus Richter, Mitglied der Geschäftsleitung der BAM AG

Deutschland, begründete die Übergabe der Schattenspende mit dem Wunsch des weltweit agierenden Konzerns, den Planeten für die künftige Generation zu erhalten. Vielen Dank an das Unternehmen für die schöne Idee. Bäume

sind der beste Klimaschutz und tragen damit zur Erhaltung der Umwelt bei. Sowohl im Klimaschutzkonzept der Stadt Trebbin als auch im neuen Stadtentwicklungskonzept spielt die Förderung des Stadtgrüns eine besondere Rolle.

Heimatverein Trebbin informiert

Wir gratulieren im Monat Juli folgenden Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag: Eberhard Busse und Marita Spahn. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und viel Erfolg für die weiteren Lebensjahre. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 27.07.20 um 18.00 Uhr im Clauerthaus Trebbin statt.

Desweiteren bieten wir an: Führung auf dem Clauertrund-

weg, Stadtführungen und Besichtigungstermine auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Terminabsprache unter der Tel.-Nr. 033731 32185 oder 0174 2185547, E-Mail: Heinrich.Burkhard@outlook.de
Öffnungszeiten unserer Heimattube am Denkmalplatz
Jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

*Trebbiner Heimatverein e. V.
Vorstand*

Sonntagsorgel Plus ... „Bilder einer Ausstellung“

Annette Dienes spielt Werke für Klavier und Orgel von Mendelssohn-Bartholdy, Mussorgsky, Glass und Wagners. Im August wird erstmalig der schöne Flügel von Grotrian Steinweg Nachfolger, der seit einem Jahr der Orgel gegenüber auf der Trebbiner Kirchenempore steht, im Konzert gespielt werden. Es erklingen einige Sätze aus Mussorgskys berühmtem Werk „Bilder einer Ausstellung“. Für dieses Konzert konnte Annette Dienes gewonnen werden, Kantorin in Berlin-Gesundbrunnen. Annette Dienes spielt seit ihrem 7. Lebensjahr Klavier. Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft, französische Philologie und Recht in Berlin und Lyon, verlegte dann jedoch ihren Schwerpunkt auf die Kirchenmusik. Sie qualifi-

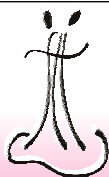


zierte sich mit dem Master (A-Examen) und dem Konzertexamen für Orgel und ist nun seit einigen Jahren in Berlin als Kirchenmusikerin, freie Organistin und Pianistin tätig. Eine herzliche Einladung zu diesem schönen Konzert!

► SO | 02.08. | 16:00 Uhr
St. Marienkirche Trebbin
Eintritt frei

Der Trebbiner Anzeiger mit Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:	
• Rundschau Blankenfelde-Mahlow	12.600 Exemplare
• Pelikan-Post Luckenwalde	12.100 Exemplare
• Ludwigsfelder Bote	14.300 Exemplare
• Nuthetal Gemeindegazette mit Amtsblatt	4.800 Exemplare
• Nuthe-Urstromtaler Nachrichten mit Amtsblatt	3.400 Exemplare
• Allgemeiner Anzeiger Rangsdorf	5.100 Exemplare
• Anzeiger für Zossen	8.400 Exemplare
Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de .	

NEU www.auto-zulassen-ludwigsfelde.de



Tanzschule Hueber

in der Potsdamer Straße 186 in Ludwigsfelde

**NEUE ANFÄNGER-TANZKURSE
AB AUGUST**

Neue Tanzkurse ab 09.08.2020

SO: 19:30 - 21:00 Uhr (ab 09.08.)

DO: 18:30 - 20:00 Uhr (ab 13.08.)

DO: 20:00 - 21:00 Uhr (ab 13.08.) **Discofox-Anfänger**

DO: 18:45 - 19:45 Uhr (ab 13.08.) **Discofox-Mittelstufe**

Alle weiteren Kurse entnehmen Sie bitte unserem Kursprogramm auf der Homepage.

Informationen und Anmeldungen über www.tanzschule-ludwigsfelde.de oder ☎ 03378/183 13 13

Pelikan Reisen

Inh. Ralf Rische · Heinrich-Zille-Straße 2 · 14943 Luckenwalde
Telefon: 03371/61 13 18 · k.rische@pelikan-reisen.de

Mi	05.08.	Bad Muskau inkl. Busfahrt und 3-stündigem Aufenthalt	19 €
Di	11.08.	Küstrin inkl. Busfahrt und 3-stündigem Aufenthalt	19 €
Di	18.08.	Stettin inkl. Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Rundgang durch die historische Altstadt, Besichtigung Schloss der Pommerische Herzöge, Besichtigung und Eintritt St. Jakobi Kathedrale inkl. kurzes Orgelkonzert, Schifffahrt, Mittagessen auf dem Schiff (2-Gang-Menü), kleine Stadtrundfahrt, Kaffeegedeck im Café Panorama in 22-Etage	89 €
Sa	22.08.	Warnemünde inkl. Busfahrt und 6-stündigem Aufenthalt	34 €
Di	25.08.	Magdeburg inkl. Busfahrt, Domviertel-Führung mit Hundertwasser, Mittagessen, 4-stündige Schifffahrt Wasserstraßenkreuz „Große Acht“	81 €

13.09.20 – 18.09.20 – Moin Wangerland

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 5 Übernachtungen im 3-Sterne Hotel Dorf Wangerland inklusive Halbpension plus – (ganztags Kaffee, Tee, Kakao und Eis; ab 11 Uhr nichtalkoholische und alkoholische Getränke (Wein, Bier, Spirituosen und Longdrinks)), 2.-5. Tag Reiseleitung, **2. Tag:** Führung durch die Meyer Werft und Rundfahrt nach Bad Zwischenahn und Umgebung, **3. Tag:** Küstenrundfahrt – Carolinensiel, Neuuharlingersiel, Benersiel und Greetsiel, **4. Tag:** Wilhelmshaven – Stadtrundfahrt, Besuch des Deutschen Marinesstützpunktes, Mittagessen, Hafenrundfahrt **5. Tag:** Groningen – Stadtführung und Besuch eines Apfelhofes **Preis: 499 € p.P. im DZ**

Buchungen können gern telefonisch (03371-611318) aufgegeben werden.

www.heimatblatt.de

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Amtliche Bekanntmachungen
Firmenportraits
Anzeigenwerbung



Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

Das Richtige für die Schultüte

Vielen Kindern fehlt es an Appetit und sind phasenweise keine guten Esser.

Vitamine und Mineralstoffe sind für einen reibungslos funktionierenden Organismus besonders bei Kindern unverzichtbar.

Deshalb ist es wichtig, bei Kindern mit einseitigen Ernährungsgewohnheiten (zu wenig Milchprodukte, Obst und Gemüse) oder sog. „schlechten Essern“ auf eine ausreichende Vitalstoffversorgung zu achten – gerade während Wachstumschüben oder hoher Belastung in Schule und Sport.

Calcium und Vitamin D3 werden für ein gesundes Wachstum und eine gesunde Entwicklung der Knochen bei Kindern benötigt.

Kindervital schmeckt fruchtig-exotisch nach Orange und Maracuja und enthält neben Calcium, Vitamin D3 und 8 weitere Vitaminen (A, B1, B2, B6, B12, E, Niacin und natürlichem Vitamin C aus der Bio-Acerolarkirsche) ausschließlich Kräuter und Früchte aus kontrolliert biologischem Anbau.

Also der perfekte Start für den Schulanfang.

ANZEIGE

FENSTER HAUSTÜREN ROLLLÄDEN

mit Montage für Ihr ganzes Haus liefern wir schnell und kostengünstig. Rufen Sie an.

Kunststoff, Holz und Alu

Tel.: 03 37 33 - 5 03 51
FENSTERTECHNIK STÜLPE
Baruther Straße 31, 14947 Stülpe
Montag-Freitag für Sie geöffnet.
www.fenstertechnik-stuelpe.de

NABU

Werden Sie Moor- und Klimaschützer! Gärtnern Sie torffrei!

Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Anett Milius
Beratungsstellenleiterin
Löwenstr. 2
14959 Trebbin

☎ (033731) 10935

VLH
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Stollin

Sanitär · Heizung

sanitär heizung klima

Meisterbetrieb für Haustechnik

Firma Stollin – ein starkes Team!

14959 Trebbin Zossener Straße 3
Tel. 03 37 31 / 1 52 79 und 8 05 72 · Fax 03 37 31 / 1 58 09
E-Mail: stollin-haustechnik@t-online.de
Internet: www.stollin-haustechnik.de

Reform Kauf
natürliche Heil- und Lebensweise

Spezialtonikum

Kindervital
mit Calcium + Vitamin D₃
Für Wachstum und Knochenentwicklung!

plus natürlichem Vitamin C aus der Bio-Acerolarkirsche sowie 7 weiteren Vitaminen

1-mal täglich

Kindervital
mit Calcium + Vitamin D₃

Spezial-Tonikum 250

Nur in Ihrem Reformhaus

Martina Didoff
14959 Trebbin OT Glau-Friedensstadt
Tel. 033731 / 12923, Bismarckstraße 9
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Aus der Vorgeschichte der Fahrpost nach Luckenwalde – von R. Kiefer aus Gröben

Der Frage der Poststraße über Trebbin nach Luckenwalde war man 1773 besonders nahegetreten. Damals waren Stadt und Kreis Luckenwalde der Kurmark zugeschlagen worden. Über das Generalpostamt verhielt sich allen Anregungen gegenüber ablehnend, und so unterblieb diese fahrende Post. Wie bisher kam der Postbote nach Trebbin zu Fuß von Beelitz und wurde von dem Ratskämmerer Lippe als Verwalter der Nebenstelle abgefertigt. Und Luckenwalde behielt seine Verbindung (ebenfalls durch Postboten zu Fuß!) mit Treuenbrietzen. Sieben Jahre später aber versuchten die interessierten Städte von neuem, sich in einer fahrenden Post bessere Verbindung und damit bessere wirtschaftliche Entwicklung zu verschaffen. Im Jahr 1780 war in Luckenwalde die große, vom Alten Fritz eingerichtete Tuchfabrik für den Betrieb im wesentlichen fertiggestellt worden. Die Zahl der Tuchmachermeister hatte sich um 1/3 in dieser Zeit vermehrt. Und Zinna hatte sich auch in dieser Weise entwickelt. Man machte den Vorschlag eine 2-spännige fahrende Post von Potsdam

über Saarmund nach Trebbin einzurichten. Bei trockenem Wetter könnte man über Ahrensdorf, Großbeuthen an der Nuthe entlang fahren, bei nassem aber auf der Höhe über Schenkendorf. Insgesamt eine Strecke von gut 3 Meilen. Dadurch könnte man die Fußboten Potsdam-Saarmund und Beelitz-Trebbin einsparen. Für Saarmund und Trebbin genügten Posthaltereien. Aber in dem 2 Meilen von Trebbin entfernten Luckenwalde könnte man ein Grenzpostamt einrichten, wodurch die Fußboten Treuenbrietzen-Luckenwalde und Treuenbrietzen-Zinna auch überflüssig würden. In Jüterbog sollte diese Postverbindung enden. Sächsischerseits würde man nichts dagegen haben. Im Gegenteil würden Jüterbog und Dahme sich ihrer freuen; denn sie bezögen einen erheblichen Teil ihrer Manufaktur- und Materialwaren aus diesen neuen Weberstädten. Auch dem Schmuggel würde gesteuert. Die Leipziger Post litte nicht unter der neuen Route; denn einen Umweg über Jüterbog von zirka 3 Meilen würde jeder Leipziger scheuen. Gegen diesen wohlbegründeten

Vorschlag erhob der Postmeister in Treuenbrietzen sein Bedenken. Er fürchtete für seine Stellung, seine Einkünfte und wollte sich nur zu einer fahrenden Post Treuenbrietzen-Luckenwalde verstehen. Auch aus anderen Gründen unterblieb jede weitere Behandlung der Frage, der guten Vorschläge. Doch da das Interesse an einer so wichtigen Postverbindung groß war, so erhielten sich hartnäckig die Gerüchte, es würde noch zu ihrer Einrichtung kommen. Besonders, seit 1785 endgültig die große Tuchfabrik in Luckenwalde fertiggestellt worden war. Darum ergriff 1786 der Ratskämmerer Lippe in Trebbin, der auch die Postnebenstelle verwaltete, die Initiative und wandte sich in einem längeren Gesuch vom 5. März an den Kriegs- und Steuerrat Richter in Potsdam. Ihn hatten der Bürgermeister Höptner in Trebbin, der Oberamtmann Schmeltz daselbst und der Postmeister Kähne in Beelitz dazu besonders veranlaßt; denn sie wollten ganz bestimmt von der Einrichtung der Postroute wissen. Lippe wies darauf hin, daß er nun schon 12 Jahre die

Postexpedition gegen eine sehr mäßige Entschädigung verwaltete und bat um Belassung auch in der neu einzurichtenden Posthalterei. Er könne Kautionsstellen und vor allem die Stelle zu einem so niedrigen Gehalt verwalten (eben weil er noch andere Einkünfte habe), daß andere davon nicht leben könnten. Überdies seien die Posteinkünfte sehr gering. Der Steuerrat Richter verwandte sich warm für den guten Lippe bei dem Etatsminister von Werder. Lippe sei ordentlich und sehr emsig. Aber schon 10 Tage später schrieb der Minister zurück, daß die Gerüchte von der Errichtung einer fahrenden Post über Trebbin-Luckenwalde gänzlich unbegründet seien. Doch werde er sich gegebenenfalls des H. Lippe entsinnen. So scheiterte auch dieser Versuch. Die Postverbindung ließ noch auf sich warten, jedoch nicht mehr lange. (Nach Kreisakten)

*Gefunden im „
Teltower Kreisblatt 11.12.1933“*

*Doris Lemcke
Trebbiner Heimatverein e. V.*

Der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen informiert

Wie bereits im Amtsblatt Mai 2020 mitgeteilt, wurde die Baugenehmigung zur Errichtung des Projektes „Tagespflege und Wohnen mit Service“ nun endlich erteilt. Am 11. Mai hielt der Investor sie in den Händen, worüber nicht nur er sich freute, sondern auch alle Mitglieder des Beirates. Haben sie doch mit mehreren Aktivitäten den Antrag unterstützt und immer und überall auf die Notwendigkeit zur Errichtung hingewiesen und die Dringlichkeit deutlich

gemacht. Nun hoffen nicht nur die Mitglieder, dass es zügig und ohne weitere Verzögerungen voran geht. Die angelaufenen Baumaßnahmen können wir ja alle deutlich sehen und verfolgen. Eine weitere freudige Nachricht war die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Durchführung von Sanierungsarbeiten im Bahnhofsgebäude Trebbin. Damit können jetzt Fördermittel beantragt werden. Vom Beirat gibt es für die spätere Nutzung als Begeg-

nungsstätte/Mehrgenerationenhaus bereits die ersten Vorschläge. Wichtig ist bei der konkreten Erarbeitung eines Konzeptes die Mitwirkung des Beirates und auch das Einfließen und die Umsetzung der eingebrachten Vorschläge. Die Mitglieder des Beirates halten eine Unterstützung durch die Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) für sinnvoll und hilfreich. Eine weitere positive Nachricht erreichte uns aus dem Kreis-

haus: Seit dem 15.06.2020 hat Brandenburg seinen ersten Seniorenbeauftragten – Herr Norman Asmus. Er wird sich für die Belange der Senioren und Seniorinnen des Landes einsetzen. Die Mitglieder des Beirates wünschen ihm für seine Arbeit viel Erfolg und hoffen, dass wir ihn im Jahr 2021 auf einer Sitzung kennenlernen und mit ihm ins Gespräch kommen können.

*Ch. Feuerstake
Vorsitzende*

Ängste sind normal

Fünf Kinder toben auf der Spielmatratze. Gekreische, Kichern, Jauchzen – bis plötzlich eine Stimme in Gebrüll umschlägt. Mit erhobenen Daumen taucht Hannah aus dem Getümmel auf und läuft laut weinend zu ihrem Papa.

Nr. 21
ELTERNBRIEF
2 Jahre, 6 Monate

Der nimmt seine verzweifelte Tochter auf den Schoß und schaut sich die Sache an: Aus einer kleinen Schramme quillt ein winziges Blutströpfchen. Papa weiß, was er zu tun hat: auf den Daumen pusten, Hannah ganz fest in den Arm nehmen, Pflaster suchen und aufkleben. Irgendwann ebbt die Schluchzer ab, vielleicht noch ein Schluck zu trinken – und Hannah ist wieder fit für die Spielmatratze. Ängste kann man nicht ausreden. Manchmal hilft es aber, darüber zu reden. Zwingen Sie Ihr Kind zu nichts, wovor es

Angst hat! Manchmal geht im Moment gar nichts, aber zwei Stunden später kann das schon wieder anders sein. Oft hilft ein Kompromiss. Vielleicht klappt das Haarschneiden, wenn das Kind Ihnen erst eine Locke abschneiden darf. Wenn es Angst vor der Dusche hat, können Sie es auch in der Wanne baden (oder umgekehrt) oder mit dem Lappen waschen. Und beim Haare Ausspülen kann es jetzt schon üben, den Kopf in den Nacken zu legen, damit kein Wasser in die Augen kommt.

Sabine Weczera M. A.

INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).



Herzliche Glückwünsche

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag im Monat Juli werden der Kameradin Ina Schulze, den Kameraden Frank Zupke, Tobias Braun, Maurice Kaydan und Odin Ketzler sowie

dem Mitglied der Jugendwehr Lilly Eyermann von der Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Trebbin und dem Vorstand des Feuerwehrverein Trebbin e. V. übermittelt.

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de

ANZEIGE

Verwelkte Blüten entfernen

Pfletipps von Gärtnermeister Wießner aus dem Rosengut Langerwisch

Balkonblumen blühen nicht um dem Menschen zu gefallen, sondern um Samen zu bilden und sich zu vermehren. Samenbildung kostet die Pflanzen allerdings viel Kraft, die für die Bildung neuer Blüten verloren geht. Deshalb sollten Sie regelmäßig alles Verblühte entfernen. Ist Ihnen das zu viel Arbeit, dann erkundigen Sie sich beim Kauf nach selbstausputzenden Arten. Bei manchen Arten wie zum Beispiel Husarenknöpfchen (*Sanvitalia procumbens*) ist ein Ausputzen gar nicht nötig. Bei anderen Arten wie zum Beispiel Geranien (*Pelargonium*) gibt es Sorten, die sich selbst ausputzen und solche die es nicht tun.

Gartentipp Juli

weitmaschigen grünen sehen die Vögel schlecht und fangen sich leicht darin. Kontrollieren sie auf jeden Fall regelmäßig, ob sich ein Vogel gefangen hat und befreien Sie ihn vorsichtig. Kurzfristig können Sie auch alte CD's als Vogelschreck aufhängen, diese helfen aber meist nur ein paar Tage. Zusätzlich können Sie den Vögeln auch Ausweihnahrung anbieten, indem Sie zum Beispiel Kornelkirschen pflanzen

Pflanzen Sie jetzt Dahlien

Viele Gartenfreunde verbinden Dahlien mit pompösen, gefüllten Blüten. Tatsächlich gibt es aber auch interessante Sorten mit einfachen Blüten. Diese stammen von wilden Arten aus Südamerika ab. Sie schmücken sich mit leuchtend gelben Staubgefäßen und bieten in Sachen Blütenfarbe eine genauso große Bandbreite wie die gefüllten Sorten. Ihr Laub ist dagegen oft sehr dunkel und wirkt je nach Licht-

einfall mal moosgrün, mal tief violett. Die Sorten sind werden oft nur etwa 40 bis 60 Zentimeter hoch und eignen sie sich daher auch gut für Töpfe und Kübel. Außerdem locken die ungefüllten Blüten Bienen und Hummeln an und sind nicht so regen anfällig wie stark gefüllte Dahlien.

Eine weitere Besonderheit sind die exzentrisch wirkenden Kaktus-Dahlien. Ihre Blüten sind je nach Sorte gerollt, gefranst, gedreht oder gewellt. Dieser etwas skurrile Look wird bei den meisten durch die Kombination von zwei intensiven Farben verstärkt.

Bei der Beet-Gestaltung mit Dahlien sollten Sie besonders auf die Wuchshöhe achten, denn Sie werden 40 Zentimeter bis 1,50 Meter hoch. Im Vordergrund machen sich kleinwüchsige „Border-Dahlien“ gut. Im Hintergrund setzen Riesen-Dahlien Akzente. Als Beetpartner eignen sich schlichtere Gewächse, mit denen sie nicht um die Aufmerksamkeit wetteifern müssen.

Früchte vor Vögeln schützen

Weintrauben, Johannisbeeren, Brombeeren und viele andere Früchte essen nicht nur wir Menschen gerne, sondern auch die Vögel. Der beste Vogelschutz ist immer noch ein Netz. Verwenden Sie engmaschige blaue Netze. Die

SOMMER * SONNE * EIS

Eine Oase der Erholung schaffen!
Beet- & Balkonpflanzen, große Blühstauden,
Obstgehölze, Beeren- & Blühsträucher,
Kräuter, Gartengeräte, Erde & Dünger

Café Gartenglück – genießen & entspannen –

- Frühstück ab 9 Uhr
- saisonal wechselnde Speisekarte
- Eisbecher, hausgemachter Kuchen & Kaffeegenuss

Rosengut

grün erleben

Aktuelle Infos unter:
www.rosengut.de

Rosengut Langerwisch GmbH & Co. KG
Am Gut 5 | 14552 Michendorf

Das Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein zur Elternakademie im September 2020

Schlaflose Nächte? Informationen zum guten Ein- und Durchschlafen Ihres Babys

Dieser Kurs bietet Informationen rund um Babys Schlaf und wertvolle Hilfestellungen wie Sie Schlafprobleme Ihres Babys von Anfang an vermeiden und lösen können.

► Baruth

DI | 08.09. | 10.00 – 11.30 Uhr

Ort: SPI Familienzentrum, Wiesenweg 3

Referentin: Silvia Bamberg, systemische Beraterin

Grenzen setzen

Klare Regeln und Grenzen geben Kindern Orientierung und Sicherheit, die sie brauchen um gesund und selbstbewusst aufzuwachsen. In dieser Veranstaltung erhalten Sie viele Tipps und Hilfestellungen, wie Sie als Eltern dabei unterstützen können.

► Jüterbog

MI | 09.09. | 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming, Zinnaer Str. 11
In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung des DRK

Soziale und Finanzielle Leistungen rund um die Geburt

Viele Wege und Anträge müssen rund um die Geburt erledigt werden. Hier erhalten Sie Informationen u. a. über das Mutterschaftsgeld, Vaterschaftsanerkennung, Sorgerechtsklärung, Kinder- und Elterngeld sowie und auch über Ihre Ansprüche und Möglichkeiten, wenn Ihr Einkommen nicht ausreicht.

► Ludwigsfelde

MO | 21.09. | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Profamilia,

Potsdamer Str. 50

In Zusammenarbeit mit der Profamilia Ludwigsfelde

Was will mir mein Kind sagen? – Signale von Säuglingen und Kleinkindern sehen und verstehen

Die erste Zeit mit dem Baby ist für Eltern und Kind eine intensive und wichtige emotionale Phase. Gerade am Anfang ist es jedoch manchmal schwierig herauszufinden, was das Baby gerade braucht, warum es sich unwohl fühlt oder schreit. Hat es

Hunger, Durst, Langeweile? Ist die Windel voll? Hat es Schmerzen? Oder möchte es einfach nur Nähe und getragen werden? Aber auch nach dem 1. Geburtstag, wenn die sprachliche Entwicklung noch am Anfang steht, die Kleinen zwar schon genau wissen, was sie wollen, es jedoch noch nicht mitteilen können, ist es für Eltern oftmals schwierig die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kinder zu verstehen.

In dieser Veranstaltung erfahren Eltern wie sie die Signale ihres Babys und Kleinkindes besser verstehen und darauf adäquat reagieren können. Außerdem erhalten sie Anregungen, wie sich stressige Situationen und Anspannungen vermeiden lassen.

Babys im 1. Lebensjahr

Luckenwalde

MI | 30.09. | 9.30 – 11.00 Uhr

Ort: KGM Klinikum, Saarstraße 1, Physiotherapie Haus 4

In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen

Ängste im Kleinkindalter

Kinder haben je nach Alter und Entwicklungsphase verschiedene Ängste – ob vor Fremden, Hexen, Monstern und Ungeheuern oder die Angst von Mama oder Papa getrennt zu sein – viele Dinge können ihnen Furcht einflößen. In dieser Veranstaltung erfahren Eltern, wie sie ihr Kind begleiten und dabei unterstützen können seine Ängste zu überwinden.

► Löwendorf

MI | 23.09. | 16.00 – 17.30 Uhr

Ort: ASB Kita Waldfrüchtchen, Schillerstraße 8

In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung des DRK

Als Zwilling geboren – doppeltes Glück und doppelter Stress?

Die besonderen Herausforderungen und die besonderen Bedürfnisse einer besonderen Geschwisterkonstellation sollen in dieser Elternveranstaltung unter die Lupe genommen werden. Neben einer kleinen theoretischen Einführung in das Thema und praktischen Ideen bei der Gestaltung des Alltags freuen wir uns auf einen anregenden

Austausch.

► Luckenwalde

MI | 30.09. | 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: Villa Paletti, Beelitzer Str. 3
In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung des DRK

Abschied von der Windel: Wie Kinder trocken und sauber werden

In dieser Veranstaltung geht es unter um die Fragen: Wie können Eltern ihr Kind beim Sauber- und Trockenwerden unterstützen? In welchem Alter werden Kinder trocken und sauber? Wenn es auf einmal nicht mehr klappt? Wann sollten Eltern den Kinderarzt aufsuchen?

► Ludwigsfelde

DI | 08.09. | 9.30 – 11.00 Uhr

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder TF, im Ärztehaus, Straße der Jugend 63

In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung des DRK

► Jüterbog

DI | 15.09. | 09.30 – 11.00 Uhr

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder TF, Zinnaer Str. 11

In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen

Gelingende Kommunikation im Familienalltag

Kennen Sie das auch, zum 100sten Mal bitten Sie ihr Kind seine Spielsachen aufzuräumen, seine Zähne zu putzen oder seine Schuhe anzuziehen und nichts passiert? Sie sind genervt, wütend und werden laut? Dann geht es Ihnen, wie den meisten Eltern.

In diesem Seminar lernen Sie wie Sie „hart in der Sache und weich zur Person“ agieren, wie Sie im Erziehungsalltag klarer kommunizieren, konsequenter handeln und gleichzeitig wertschätzend mit Ihrem Kind umgehen.

Kursgebühr 3€, für Netzwerkfamilie kostenfrei

► Jüterbog

DO | 17.09. | 17.30 – 19.00 Uhr

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder TF, Zinnaer Str. 11

Referentin: Anette Steffen, Systemische Familientherapeutin und Mediatorin

Zwischen Streithälsen und Zankliesen – Wenn Kinder

streiten

Ob in der Familie unter Geschwistern, im Kindergarten oder auf dem Spielplatz – wo Kinder sind, da gibt es auch Streit. Kinder streiten oft, gerne und intensiv – was für Erwachsene – insbesondere die Eltern, sehr anstrengend sein kann. Und doch ist das Streiten ein wichtiges Lernfeld für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder.

Was also tun? – Wann ist einmischen sinnvoll und vor allem wie?

► Großbeeren

DI | 22.09. | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Kita Sterntaler, Teltower Str. 24

In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung der AWO

Großeltern sein – zwischen dem früher und dem heute!

Es ist wundervoll Oma und Opa zu werden und zu sein. Es ist für viele eine zweite Chance, das Verpasst mit den eigenen Kindern nun mit den Enkeln nachzuholen. Das Großeltern sein hat sich jedoch stark verändert – und Omas und Opas stehen heute vor der Hausforderung, sich mit neuen Erziehungsstilen und Lebensweisen auseinanderzusetzen zu müssen, die familiären Bedürfnisse und die beruflichen Anforderungen unter einen Hut zu bekommen. Bei all den Fragen stehen viele zwischen dem „was früher war“ und dem „was heute ist bzw. sein soll“!

Kursgebühr 3€, für Netzwerkfamilie kostenfrei

► Luckenwalde

MI | 09.09. | 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: Villa Paletti, Beelitzer Str. 3
Referentin: Franziska Weigt, Systemische Therapeutin

Erkrankungen im Kindesalter – Prävention, Vorsorge und Impfberatung

Wie lassen sich Erkrankungen im Baby- und Kleinkindalter vorbeugen? Was können Eltern tun, um die Gesundheit ihrer Kinder zu unterstützen? Welche Präventionsangebote und Vorsorgeleistungen können Eltern nutzen? Wie lassen sich Krankheitszeichen frühzeitig

erkennen und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese und andere Fragen geben Kinderärzte Auskunft.

► Ludwigsfelde
DI | 29.09. | 9.30 – 11.00 Uhr
Ort: Netzwerk Gesunde Kinder TF, Ärztehaus, Straße der Jugend 63
In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des Ev. Krankenhauses Ludwigsfelde

Kunterbunt und Gesund – Kochen mit und für Kinder

In dieser Veranstaltung erfahren Eltern, wie sie ihrem Kind mehr Lust auf Gemüse und Co. machen und worauf sie beim Einkaufen von Lebensmitteln achten sollten, und bereiten schließlich gemeinsam mit ihren Kindern eine kunterbunte, leckere und gesunde Mahlzeit zu. Für Eltern und Großeltern mit Kindern ab 2 Jahre.

Kursgebühr 3€, für Netzwerkfa-

milie kostenfrei

► Rangsdorf
MI | 16.09. | 16.00 – 17.30 Uhr
Ort: DRK Haus der Familie, ASB-Seniorentreff, Seebadallee 9
In Zusammenarbeit mit KD-Ernährungskonzepte
► Luckenwalde
DI | 29.09. | 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bürger- und Kieztreff Mehrgenerationenhaus, Burg 22 d

Referentin: Anhild Richter
Kunterbunt und Gesund – Kochen für Babys

Gläschen oder selbstgekocht? Was steckt drin im Glas? In dieser Veranstaltung werden typische Babybreie nachgekocht und mit Fertigprodukten verkostet. Eltern erhalten außerdem Tipps, wie sie mit Obst und Gemüse der Saison abwechslungsreich kochen und was beim Kauf von Lebensmitteln für

Babys besonders zu beachten ist. Kursgebühr 3€, für Netzwerkfamilie kostenfrei
► Luckenwalde
FR | 18.09. | 10.00 – 11.30 Uhr
Ort: Familienzentrum Plus, Villa Paletti, Beelitzer Straße 3
Referentin: Anhild Richter
Im Notfall kann eine Kinderbetreuung angeboten werden, Kosten 2€

Erste Hilfe am Kind – kompakt

Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Verschlucken, Vergiftungen, Versorgung lebensbedrohlicher Verletzungen, Fieberkrampf, Pseudokrapp
Gebühr 15 €, für Netzwerkfamilie kostenfrei

► Jüterbog
SA | 19.09. | 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Netzwerk Gesunde Kinder, Zinnaer Str. 11
Referentin: Donatella Bona
► Ludwigsfelde
DO | 24.09. | 15.30 – 19.00 Uhr

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder TF, Straße d. Jugend 63
Referentin: Carola Schneider-Wolf

► Baruth
MI | 30.09. | 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Familienzentrum, Wiesenweg 3
Referentin: Donatella Bona
Im Notfall kann eine Kinderbetreuung angeboten werden, Kosten 2 €

Wichtig!

Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich

E-Mail: netzwerkgesundekinder-tf@diakonissenhaus.de
www.gesundekinder-tf.de
Büro Ludwigsfelde
Ø 03378/200782
Büro Jüterbog
Ø 03372/440534

agt

OLDTIMER VON A - Z
Instandsetzung, Karosserie, Lack

Trebbiner Str. 12 | 14959 Trebbin OT Klein Schulzendorf
A. Hantzsch 033731/ 89151 | a.hantzsch@agt-eg.de
T. Oros 033731/ 89162 | t.oros@agt-eg.de



Unsere Agrargenossenschaft Trebbin eG bietet Ihnen in den Bereichen **Instandsetzung Nutzfahrzeuge** und **Lackierung** eine umfassende Oldtimerrestaurierung an. Ob groß oder klein, unsere Fachbereichsleiter A. Hantzsch und T. Oros helfen Ihnen gerne weiter.

Auf den Fotos sehen Sie zwei Fahrzeuge, u.a. vom Verein Saubere Zeiten e.V., vorher bzw. im Prozess der Restaurierung. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Projekte!

Im Bereich **Baumaschinen** haben wir aktuell eine Sommeraktion rund um den vielseitig einsetzbaren 1,8 t Minibagger für Sie. Darüber hinaus beraten Sie unsere Kollegen im Verleih und Verkauf, I. Müller und S. Bareither, gerne bei der Auswahl einer passenden Maschine für Ihr Garten- oder Bauprojekt. Rufen Sie uns an, schreiben Sie eine Mail oder kommen Sie einfach bei uns vorbei!

Ihre Agrargenossenschaft Trebbin eG



Große Sommeraktion im Verleih
gültig vom 01.07. - 31.08.2020

Minibagger JCB 1,8 t
+ Dumpster JCB HDT 5
470 € netto/3 Arbeitstage
160 € netto/ Wochenende

Minibagger JCB 1,8 t
+ Transportanhänger
110 € netto/ab 3 Arbeitstage
130 € netto/ Wochenende



BAUMASCHINEN
Verleih und Verkauf

Trebbiner Str. 12 | 14959 Trebbin OT Klein Schulzendorf
033731/ 89125 | baumaschinen@agt-eg.de | www.agt-eg.de

agt

